

Leitung der KPÖ (Opposition) - Beschluss in Sache der Genossen Stift... - 28.10.1930

1 Seite, Faksimile

---

in der Sache der Genossen Stift, F.Beran, Kralik, Palbuchtá.

1. Genosse Stift hat sofort die Sabotage der Oppositionsarbeit und die persönliche Hetze einzustellen sowie mit seiner Tätigkeit Schluss zu machen, die darauf ausgibt andere Genossen zur Sabotage der Oppositionsarbeit und zur Teilnahme an der Personenhetze zu veranlassen.

2. Die Genossen Stift, F.Beran, Kralik, Palbuchtá haben sofort mit der Arbeit für die Opposition zu beginnen und sich in der oppositionellen Propaganda durch Verbreitung der Arbeiter-Stimme regelmäßig zu beteiligen.

3. Dem Genossen Stift wird darüber hinaus folgende Spezialaufgabe übertragen:

a) Als Hauptaufgabe die Organisierung der linksoppositionellen Fraktion in der Partei, die illegal mit der ~~Opposition~~ Linksopposition und unter deren tatsächlicher Führung im linksoppositionellen Sinne zielbewusst und klug arbeitet. Über diese Arbeit hat er jede Woche mindestens einmal dem Organisationsleiter L.Beran zu berichten und mit ihm die Fahrspesen zu verrechnen.

b) Die Herausbildung einer Rubrik "aus der Arbeiterschaft" und einer Rubrik "aus der Partei" für die Arbeiter-Stimme ~~aus der Partei~~. Für Beides wird rund eine Seite von jeder Nummer der Arbeiter-Stimme zur Verfügung gestellt. In der Rubrik "aus der Arbeiterschaft" sind die Ereignisse aus dem Leben der Arbeiter (insbesondere in Betrieben) in Form von wirklichen Zuschriften zu behandeln die uns die Arbeiter selbst schicken. Auf wahrheitsgemäße Berichterstattung beharren, damit wir nicht durch Pressprozesse in Unkosten gestürzt werden. - In der Rubrik "aus der Partei" sind hinzehörende Verkennisse aus dem inneren Parteileben, der unteren Parteiorganisationen aber auch der Parteispitze zu behandeln. Auch hier auf wahrheitsgemäße Berichterstattung beharren. - Die Manuskripte sind wöchentlich dem Organisationsleiter L.Beran zu übergeben und Fahrspesen mit ihm zu verrechnen.

4. Genosse Stift hat sofort und zwar schriftlich seine an die Leitung des Arbeiterkulturbundes Spartakus gerichtete Demission, ~~zu tun~~ worin er über dies erklärt eine Wiederwahl in die Leitung des Spartakus nicht anzunehmen, dem Organisationsleiter L.Beran zu übergeben.

Die Genossen Stift, F.Beran, Kralik, Palbuchtá haben alle von der Oppositionsleitung in der Frage des Arbeiterkulturbundes Spartakus gefassten Beschlüsse bedingungslos durchzuführen und jede dagegen gerichtete Tätigkeit einzustellen.

5. Falls Genosse Stift nicht unverzüglich vollkommen im Sinne dieses Beschlusses handelt, so wird ihm die Oppositionsleitung in ihrer nächsten Sitzung entgültig aus der Linksopposition ausschließen.

---

Der Organisationsleiter hat mündlich durch den Genossen Franz Beran dem Genossen Stift folgende Mitteilung machen zu lassen:

Die Arbeiter-Stimme dürfte schon in der nächsten Zeit anfangen kleine Überschüsse zu geben. sowie das eintritt, wird die Leitung dem Genossen Stift für seine Tätigkeit im Dienste der ihm übertragenen wichtigen Spezialaufgaben mit Rücksicht auf seine schwierige Lage nach Kräften zu entschädigen beginnen.

---

Der Organisationsleiter hat mündlich durch den Genossen F.Beran den Genossen Stift, F.Beran, Kralik, Palbuchtá bekannt zu geben:

Dass es von ihrem weiteren Verhalten abhängt, ob in wieweit, in welchem Tempo sie allmählich wieder in die Leitung kommen werden.